

An das Büro des Stadtrates

Jena, 25.05.2017

Änderungsanträge zu 17/1287-BV „Mobilitätskonzept Jena-Zentrum und Jena-West“

Der Stadtrat möge folgende Änderungen beschließen:

Änderungsantrag 1

001 wird gestrichen

Begründung:

Das bloße Zurkenntnisnehmen eines Verwaltungsberichtes bedarf keines Beschlusses. Der Beschluss suggeriert, dass sich der Stadtrat das Konzept zu eigen macht und als Handlungsgrundlage beschließt – was angesichts notwendiger Überarbeitungen und zahlreicher Änderungsanträge zu dieser BV nicht als gegeben angesehen werden kann.

Änderungsantrag 2

004 wird ergänzt um: „Bei der Planung soll die Umgestaltung der jetzigen Kreuzungen als Kreisverkehre für eine Verbesserung der Durchlässigkeit geprüft werden.“

Begründung:

Kreisverkehre reduzieren Stillstandszeiten, insbesondere weil Schaltzeiten für Linksabbieger wegfallen. Vor allem in Frankreich und Großbritannien werden Kreuzungen bevorzugt als Kreisverkehre ausgebildet, was den Rückstau an Knotenpunkten reduziert. Außerdem können durch Kreisverkehre Wartungskosten für Ampeln gespart werden.

Änderungsantrag 3

007 Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten zur Erhöhung der Stellplatzzahl am Rand des Stadtzentrums und im Westviertel zu untersuchen. Ergänzend ist die Einrichtung eines Park&Ride-Parkplatzes in Isserstedt zu prüfen.

Begründung:

Die aktuellen Bauvorhaben Eichplatz und Inselplatz führen zum Wegfall von Stellplätzen in erheblicher Menge. Durch eine eingeschossige Tiefgarage am Eichplatz wird maximal der Eigenbedarf der neuen Eichplatz-Bebauung gedeckt. Das Parkhaus am Inselplatz mit 402 Stellplätzen wird durch den Eigenbedarf des neuen Universitätscampus' bereits größtenteils ausgelastet

werden – nicht zuletzt, weil auch die durch die Universität mitgenutzten Parkplätze in der Schlossgasse absehbar wegfallen werden. Hinzu kommt, dass bei Realisierung des Projektes Steinweg/Frauengasse der Eigenbedarf an Stellplätzen nicht gedeckt werden kann. Bei Anmietung zusätzlicher Plätze im Inselplatz-Parkhaus reduziert sich die Zahl frei verfügbarer Plätze weiter.

Bereits jetzt verzeichnen Innenstadthändler deutliche Umsatzrückgänge, wenn durch Sonderveranstaltungen auch nur der Eichplatz als Parkplatz wegfällt. Die Erreichbarkeit des Stadtzentrums wurde in der City-Studie der Universität Mainz als Problem identifiziert. Ein Parkhaus anstelle des heutigen Seidelparkplatzes wird möglicherweise von Einkaufstouristen aus dem Umland nicht angenommen, da es vom eigentlichen Zentrum etwa 1 km entfernt und die fußläufige Verbindung wenig attraktiv ist. Die Akzeptanz wird weiter sinken, wenn das Parkhaus entsprechend dem Antrag der Koalition und Bürger für Jena eventuell noch weiter stadtauswärts errichtet wird. Besonders für Besucher aus Richtung Mühlthal wäre das Parkhaus außerdem umständlich zu erreichen. Schlechte Erreichbarkeit der Jenaer Innenstadt hat im vergangenen Jahr offensichtlich schon zu einer Umorientierung potenzieller Einkäufer nach Weimar und Erfurt geführt.

Außerdem erreichen zahlreiche Pendler Jena über das Mühlthal. Bereits heute besteht das Problem, dass Einpendler, die keinen Firmenparkplatz haben und im Zentrum arbeiten, die Straßen des Westviertels zum Parken nutzen. Dabei geraten sie in einen Konflikt mit den Anwohnern. Die Ausweisung weiterer Anwohnerparkzonen löst das Problem nicht, sondern verlagert es lediglich weiter stadtauswärts. Es ist deshalb notwendig, weitere Parkmöglichkeiten zu schaffen oder als Alternative ein attraktives P&R-Angebot für Pendler zu schaffen.

Heidrun Jänchen
Clemens Beckstein